

Drum hat er ja so viele Pracht
 An seine Welt gewendet,
 Und alles das, was er gemacht,
 Muß herrlichste vollendet.

Nun, jeden Sonntag wollen wir
 Vereint Ihn loben, preisen,
 Und stets auf seiner Erde hier
 Erkennlich uns beweisen.

243.

Die Weihnachtsfreude.

Morgen, Kinder, wirds was geben!
 Morgen werden wir uns freuen!
 Welche Bonne, welches Leben
 Wird in unserm Hause seyn;
 Einmal werden wir noch wach,
 Heysa, dann ist Weihnachtstag!

14B.

Wie wird dann die Stube glänzen
 Von der großen Lichterzahl!
 Schöner, als bey frohen Tänzen
 Ein gepukter Kronensaal.
 Wißt ihr noch, wie vor'ges Jahr
 Es am heil'gen Abend war

Wißt ihr noch mein Räberpferdchen?
 Malchens nette Schäferinn?
 Zeitchens Küche mit dem Herdchen,
 Und dem blankgeputzten Zinn?
 Heinrichs bunten Harlekin
 Mit der gelben Violin?

Wißt ihr noch den großen Wagen,
 Und die schöne Jagd von Bley?
 Unsre Kleiderchen zum Tragen,
 Und die viele Mäscherey?
 Meinen fleiß'gen Sägemann
 Mit der Kugel unten dran?

Welch ein schöner Tag ist morgen!
 Neue Freude hoffen wir.
 Unsre guten Eltern sorgen
 Lange, lange schon dafür.
 O gewiß, wer sie nicht ehrt,
 Ist der ganzen Lust nicht werth.

Nein, ihr Schwestern und ihr Brüder,
 Laßt uns ihnen dankbar seyn,
 Und den guten Eltern wieder
 Bärtlichkeit und Liebe weihn,
 Und aufs redlichste bemühen,
 Alles, was sie kränkt, zu fliehn.

Laßt uns nicht bey den Geschenken
 Neidisch auf einander sehn;
 Sondern bey den Sachen denken:
 „Wie erhalten wir sie schön,
 „Daß uns ihre Niedlichkeit
 „Lange noch nachher erfreut?“

244-

Weihnachtslied.

Bereint euch, Schwestern, Brüder,
 In andachtsvolle Reihn;
 Der schönste Tag kommt wieder,
 Er soll uns heilig seyn!
 Mit innigem Entzücken
 Lobt Jesum, Gottes Sohn!
 Er kam, uns zu beglücken,
 Herab vom Himmelsthron.

Aus mitleidvollem Triebe
 Ward er ein Mensch, wie wir,
 Und wandelte voll Liebe
 Auf dieser Erde hier.
 Er lehrte Gott uns kennen,
 Und was Gott wohlgefällt;
 Hieß uns Ihn Vater nennen,
 Den großen Herrn der Welt.